



Die Gewinner: Mirjam Schmid (vertreten durch Leila), Elias Rennhard, Florian Ernst, Denis Bolliger und Ladina Merlo (von links). Auf dem Bild fehlt Jérôme Zimmermann.

Ein Ballon flog sogar über den Bodensee

LEUGGERN Das Jugendfest «Bühne frei» in Leuggern liegt schon wieder drei Monate zurück. Kürzlich hat im Primarschulhaus Leuggern die Preisverteilung des Ballonwettbewerbs stattgefunden, welcher von der Schulpflege Leuggern organisiert wurde. Erfreulicherweise flog der weiteste Ballon bis über den Bodensee. Der glückliche Gewinner ist Elias Rennhard von Schlatt. Die weiteren Gewinner: 2. Rang Ladina Merlo, Leuggern; 3. Rang Mirjam Schmid, Leuggern; 4. Rang Jérôme Zimmermann, Leuggern; 5. Rang Denis Bolliger, Gippingen; 6. Rang Florian Ernst, Leuggern. «Das OK des Jugendfestes, die Lehrerschaft und die Schulpflege der Gemeinde Leuggern danken für die rege Teilnahme am Jugendfest und das sehr gute Gelingen dieses Anlasses», heisst es in einer Medienmitteilung. (pd)

WISLIKOFEN Ammann und sein Vize im Amt bestätigt
Am Wochenende haben die Wisliker ihren Gemeindeammann und den Vizeammann gewählt. Dabei wurden Ammann Guido Mattenberger und sein Vize Marcel Locher glänzend im Amt bestätigt. Mattenberger erhielt 61 von 64 Stimmen, und Locher wurde mit 52 Stimmen gewählt. Das absolute Mehr lag bei 32 Stimmen, und die Stimmbeteiligung betrug 25,1 Prozent. (az)



Der Gospelchor führte bereits zum 13. Mal sein Weihnachtskonzert durch.

Gospel in der Kirche

KLINGNAU The Gospel Sensation aus Zurzach brachte Weihnachtsstimmung in die Herzen.

Der Gospelchor The Gospel Sensation aus Zurzach lud kürzlich zu seinem 13. traditionellen Weihnachtskonzert in die reformierte Kirche nach Klingnau ein. Die Gäste kamen in Scharen, um die gute Nachricht in Form von Gospelmusik zu hören. Dabei ist es für Chorleiter Nigel Kingsley wichtig, dass alle mitmachen können, die Freude daran haben. Auch die Leute, die keine Gesangs- oder Englischkenntnisse haben. Wichtig ist schlussendlich nur, dass man sich bewusst ist, um was es in dieser Musik eigentlich geht. Genau das ist für Kingsley die Herausforderung, so sind nämlich alle mit vollem Herzen dabei, was man bei dem Konzert am Sonntag auch ganz klar spürte.

Der Chor hatte für diesen Anlass

ein neues Konzept erarbeitet und erfreute das Publikum mit einer spannenden eigenen Weihnachtsgeschichte, bestückt mit besinnlichen und fetzigen Gospelsongs, die weihnachtliche Wärme ins Herz brachten. Das Programm war ausserdem so zusammengestellt, dass praktisch alle mitsingen konnten. Nigel Kingsley hatte extra für diesen Abend mehrere bekannte Lieder gospelartig gemacht. Als neues Projekt für das Jahr 2006 führt The Gospel Sensation übrigens «Gospel Sing Along Parties» durch, bei denen der Chor bei Geburtstagen, Hochzeiten oder Firmenfesten singt. Nigel Kingsley organisiert dieses Jahr die erste rauchfreie Silvesterparty, bei der es unter anderem wieder schöne Gospelmusik zu geniessen gibt. (bc)



Die Kinder schnitten in den Szenen aktuelle Themen wie die Arbeitslosigkeit an.

Wundersame Flöte

KLINGNAU «S'Flötemeitli vo Bethlehem» macht die Menschen wieder fröhlich.

Die Schüler der 2. und 3. Primarklassen haben am Montagabend in der Stadtkirche das Musical «S'Flötemeitli vo Bethlehem» aufgeführt. Die Geschichte vom «Flötemeitli vo Bethlehem» erzählt von einer wunderschönen Flöte, die das kleine Mädchen von einem alten Mann geschenkt bekommt. Dazu gehört auch eine ganz spezielle Melodie, welche die Herzen der Menschen erfreut und sie wieder fröhlich macht, auch wenn viele Sorgen drücken.

Eine Melodie, die Licht ins Dunkel bringt und Hoffnungen weckt. Ernsthaftige Probleme werden in den kurzen Szenen angesprochen wie Arbeitslosigkeit, Trennung der Eltern, Patienten im Spital – allen hat das «Flötemeitli» Freude bereiten können. Die Hirtengruppe aber, die

mit einem gekonnten Rap aufgetreten ist, die will von dieser Melodie gar nichts wissen. Erst beim Jesuskind im Stall wollen auch sie auf ihre bösen Taten verzichten und an das Gute glauben.

Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt; einige Zuschauer konnten die Aufführung nur stehend geniessen. Aus vollen Kehlen wurde gesungen, wurden die auswendig gelernten Texte vorgetragen. Die Freude der Kinder am Spiel war augenfällig. Aber nicht nur sie freuten sich, sondern natürlich auch die anwesenden Eltern, Grosseltern, Nachbarn usw. So ist die Aufforderung eines der Lieder auf die Zuschauerinnen und Zuschauer übertragen worden: «Händ kei Angscht, freued eu!» (hg)